

Vergiftungsverdacht bei Honigbienen – was tun?

Wenn Sie den Verdacht haben, dass eines oder mehrere Ihrer Bienenvölker durch Gifteinwirkung (Fehlanwendung eines Pflanzenschutzmittels oder aber Frevel) geschädigt wurden, sollten Sie dies umgehend melden, so dass schnellstmöglich eine Untersuchung eingeleitet werden kann.

Telefonische Meldung an das Fachzentrum für Bienen und Imker in Mayen:

02651-9605-0¹

bei Nichterreichbarkeit per eMail an

mayen.bienenlabor@dlr.rlp.de²

mit Angabe Ihrer Adress- und Telefondaten

Dieses wird dann ggf. umgehend den Pflanzenschutzdienst informieren und einen kurzfristigen Termin zur Begutachtung und Probenziehung vor Ort koordinieren.

Dokumentieren Sie wenn möglich das Schadbild über Fotos und auch Videoaufnahmen (Nahaufnahme vom Verhalten der Bienen). Nehmen Sie vor der Meldung keine Veränderungen an den geschädigten Völkern vor und sichern Sie erst Probenmaterial nach Absprache mit dem Fachzentrum für Bienen und Imkerei.

Informieren Sie Ihrerseits einen Vertreter*in Ihres Vereins und/oder Verbandes, so dass auch diese an der Begutachtung und Probenziehung teilnehmen können.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Julius-Kühn-Instituts:



Bienenvergiftungen erkennen:

<https://bienenuntersuchung.julius-kuehn.de/index.php?menuid=38>

Was tun im Schadenfall?:

<https://bienenuntersuchung.julius-kuehn.de/index.php?menuid=39>

1MO-DO 07:30 – 16:00 h

FR 07:30 – 13:00 h

2 Es erfolgt ein Abruf auch außerhalb der Dienstzeiten.